



## Leistungsbeschreibung

Integrative Kindertagesstätte  
„Spatzenhaus“  
Alte Schule 1, 2, 4, 5  
18059 Papendorf

Leiterin: Frau Susanne Schmock  
Tel. 01517/52700210

Träger:  
Wabe Service und Fürsorge gGmbH  
Am Berg 4  
18059 Papendorf

Geschäftsführer: Herr Ulf-Ditmar Scherpelz  
mobil: 01517/52700210  
[kontakt@wabe-papendorf.de](mailto:kontakt@wabe-papendorf.de)

Stand Mai 2020

## Inhaltsverzeichnis

Leitbild des Trägers	3
1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes	3
1.1 Art des Leistungsangebotes	3
• Lage der Einrichtung	
• Kapazität der Einrichtung lt. Betriebserlaubnis	
• Beantragt mit Nutzungsbeginn der Raummodulanlage	
• Öffnungszeiten der Einrichtung	
• Schließzeiten der Einrichtung	
• Fachliche Ausrichtung der Einrichtung	
• Integrative Einrichtung	
• Methodische Grundlagen	
1.2 Ziel des Leistungsangebotes	6
• Zielstellung der Förderung	
• Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Schule	
• Förderprogramm für Kinder, die Deutsch als 2. Sprache erlernen	
• Besondere Angebote der Einrichtung	
• Zusätzliche Angebote	
• Angaben zur Verpflegung	
• Ergänzungsvereinbarungen mit Landkreis über Vollverpflegung	
• Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungspartnerschaft	
• Zusammenarbeit mit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen	
1.3 Qualität des Leistungsangebotes	10
• Aussagen zur Sicherung der Qualität	
• Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität	
• Aussagen zur Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals	
• Angaben zur Fachberatung	
• Kinderschutz	
• Beschwerdemanagement	
2. Aussagen zum betreuenden Personalkreis	12
3. Personelle und sächliche Ausstattung	13
3.1 Personelle Ausstattung	
3.2 Sächliche Ausstattung	14
4. Qualifikation des pädagogischen Personals	14
5. Betriebsnotwendige Anlagen für Krippe, Kindergarten und Hort	14

## Leitbild des Trägers

Das Leitbild drückt die Grundhaltung aus, mit der wir als Wabe Service und Fürsorge gGmbH den Kindern, den Eltern und Einwohnern der Gemeinde begegnen. Wir setzen uns ein

**\* für ein selbstbestimmtes, glückliches und generationenverbindendes Leben \***

Für die 0 - 10jährigen Kinder, die wir in der Kindertageseinrichtung bilden, erziehen und betreuen, bedeutet das:

SELBSTBESTIMMT – Hilf mir, es selbst zu tun!

GLÜCKLICH – Fest verwurzelt und geborgen!

GENERATIONENVERBINDEND – Soziale Ressource für alle!

Die Kita wird ein Teil des Mehrgenerationen-Campus, für den die Wabe Service und Fürsorge gGmbH steht und der entwickelt werden soll.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung in der Einrichtung orientiert sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien. Feinfühligkeit als Grundlage einer wertschätzenden, respektvollen Haltung den Kindern gegenüber, eine gesunde Ernährung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sind selbstverständlich für die pädagogischen Fachkräfte im Kita-Alltag. Weiterhin werden die Natur- und Waldpädagogik ausgebaut und das generationenverbindende Lernen und Erleben gefördert.

Unser Ziel ist es: Auf einem Platz mitten in Papendorf Jung und Alt auf einem Campus zu vereinen – Kita und Hort, Grund- und Regionalschule, Jugendclub, eine ambulant betreute Wohngruppe für Senioren, einen Pflegedienst und eine Tagespflegeeinrichtung. Wir wollen Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche ausbauen und weiterentwickeln. Gleichzeitig wollen wir Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten für Senioren der Gemeinde schaffen. Von der Begegnung auf dem Campus profitieren alle. Das Miteinander verspricht Lebensfreude, fördert gegenseitigen Respekt, Hilfsbereitschaft und Aufmerksamkeit.

Das Konzept der Generationengemeinschaft wollen wir an diesem Platz mit Leben erfüllen.

## 1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes

### 1.1 Art des Leistungsangebotes

#### • Lage der Einrichtung

Die Gemeinde Papendorf umfasst die Wohnorte Sildemow, Gragetopshof, Niendorf, Groß Stove und Papendorf. Die Gemeinde grenzt auf der einen Seite an die Hansestadt Rostock und auf der anderen Seite an die Gemeinden Pölchow (Pölchow, Huckstorf, Wahrstorf) und Ziesendorf (Ziesendorf, Buchholz, Fahrenholz, Nienhusen). Nicht nur die in den letzten Jahren zahlreich entstandenen Wohngebiete in der Gemeinde Papendorf sind für die Entwicklung der Kindertageseinrichtungen von großer Bedeutung, sondern auch die angrenzenden Wohnorte anderer Gemeinden, da auch von dort Kinder in Papendorf betreut werden.

Landschaftlich liegt Papendorf direkt an der Warnow, umgeben von Feldern, Wiesen und Wald. Die Kita „Spatzenhaus“ selbst befindet sich auf dem Campusgelände, das sich die „Warnowschule“ (Grund- und Realschule),

der Hort, die Kita sowie die Gemeinde mit ihren ortsansässigen Vereinen für Senioren, Kultur und Sport teilen. Die räumliche Nähe zur Grund- und Regionalschule Papendorf wird unmittelbar Einfluss auf die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und der Wabe Service und

Fürsorge gGmbH haben. Diese sollen ausgebaut und erweitert werden. In direkter Nähe befindet sich der Schulwald mit der dazugehörigen Streuobstwiese, der auch von der Kita genutzt werden kann. Diese Nutzung soll unbedingt erweitert werden, weil der Schulwald sehr viele Möglichkeiten für das Spielen und Lernen bietet.

Zur Kita gehören auf diesem Gelände verschiedene Räume in mehreren Häusern. Das ist ein unbefriedigender Zustand, der bereits mit der Gemeinde besprochen wurde. Mit der Übernahme der Kita durch die Wabe Service und Fürsorge gGmbH wird weiter an einem Mehrgenerationenprojekt mit der Gemeinde gearbeitet, welches u.a. auch die räumliche Neuausrichtung der Kita mit dem dazugehörigen Hort beinhaltet. Des Weiteren gibt es zwei Kita-eigene Spielplätze und das Außengelände der Schule, das mit den Spiel- und Sportmöglichkeiten gerade durch die Hortkinder genutzt werden kann.

- **Kapazität der Einrichtung lt. Betriebserlaubnis**

**Betriebserlaubnis vom 01.09.2020**

Krippe:	30 Plätze
Kindergarten	84 Plätze (3 Jahre – 6/7 Jahre)
Hort	202 Plätze (6/7 Jahre – 10/11 Jahre)
Gesamt	316 Plätze

- **Öffnungs- und Schließzeiten der Einrichtung**

Die Kindertagesstätte „Spatzenhaus“ hat entsprechend dem Bedarf der Eltern täglich von Montag bis Freitag (an Werktagen) von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Zwischen Weihnachten und Neujahr schließt die Kindertagesstätte.

Bei Bedarf und Notwendigkeit der Familien wird eine Notbetreuung eingerichtet.

- **Fachliche Ausrichtung der Einrichtung**

Gesetzliche Vorgaben sowie fachliche Standards frühkindlicher Pädagogik sind für die Arbeit grundlegend. Der Auftrag der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder ist im Sozialgesetzbuch festgeschrieben (§ 1 SGB VIII). Das Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns (Kifög M-V) und die Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in M-V konkretisieren den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag und die Aufgaben der frühkindlichen Bildung. In § 3 Abs. 1 Kifög M-V heißt es: „Die Kinder sollen in besonderer Weise personale, soziale, kognitive, körperliche und motorische Kompetenzen sowie Kompetenzen im alltagspraktischen Bereich insbesondere in folgenden Bildungs- und Erziehungsbereichen erwerben:

1. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation,
2. Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Wertorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen,
3. Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen,
4. Medien und digitale Bildung,
5. Musik, ästhetische Bildung und bildnerisches Gestalten,
6. Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention,
7. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Auf dieser Grundlage werden der Alltag sowie die individuelle Förderung der Kinder und die pädagogische Arbeit geplant, organisiert und in kooperativer Zusammenarbeit mit den Eltern durchgeführt.

Die einrichtungsspezifische pädagogische Konzeption umfasst die Förderung der Kinder in den sieben Bildungs- und Erziehungsbereichen (§ 3 Abs. 1 KiföG M-V) und beschreibt die Inhalte und deren Umsetzung.

Die pädagogische Konzeption orientiert sich am Situationsansatz unter Einbeziehung von Elementen der Projektarbeit. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- **Intergenerative Pädagogik**

Die Kita ist ein Teil des wachsenden Mehrgenerationen-Campus und kooperiert mit der „Warnowschule“ Papendorf (Regionale Schule mit Grundschule), dem Jugendclub und vielen Mitgliedern der Gemeinde. Auf dem Campus sollen weitere Angebote für ältere Menschen und neue Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt entstehen. Ziel der generationenübergreifenden Pädagogik ist es, eine dauerhafte Beziehung zwischen Kindern und älteren Menschen herzustellen und die gemeinsamen Aktivitäten auszubauen. So entstehen eine neue Sensibilität und ein besseres gegenseitiges Verständnis der Generationen.

- **Natur- und Waldpädagogik**

Durch die Lage der Kita, gibt es für Kinder zahlreiche Möglichkeiten in der Nähe, die Natur zu entdecken, zu erleben und zu erforschen. Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern den Respekt vor dem Lebensraum der Pflanzen und Tiere, schärfen die Wahrnehmung, vermitteln Wissen und regen sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen an. Der nahe gelegene Schulwald, die Natur und Umwelt der Umgebung werden regelmäßig genutzt für regelmäßige Spaziergänge, Ausflüge, Projekte und zur intensiven Naturerkundung. Unser Ziel ist es, die Kinder für die Vielfalt und Schönheit der Natur zu sensibilisieren und umweltbewusstes Verhalten bei ihnen anzubahnen.

- **Feinfühligkeit und Demokratiebildung**

Der feinfühlige Umgang mit jedem Kind setzt eine akzeptierende und wertschätzende Grundhaltung zur Unterstützung der Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder voraus. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen die Signale, Interessen und Bedürfnisse der Kinder ernst und reagieren wertschätzend darauf. Sie hören den Kindern zu, fragen nach und schaffen eine Atmosphäre des Wohlfühlens. Die Kinder werden ernst genommen und unter Berücksichtigung ihres Entwicklungsstandes ermutigt und mit unterschiedlichen Methoden im Alltag unterstützt, ihre Wünsche und Ideen mitzuteilen und sich aktiv einzubringen. So erwerben die Kinder Fähigkeiten für ein partizipatives Miteinander und lernen zunehmend ihr eigenes Leben in einer demokratischen Gesellschaft zu gestalten.

- **Gesunde Ernährung**

Die Erziehung zu einer gesunden Ernährung ist für die Gesunderhaltung des Körpers und zur Vorbeugung von Krankheiten von großer Bedeutung. Dabei geht es uns nicht nur darum, den Kindern die gesunde Ernährung theoretisch zu erklären und praktisch zu vermitteln, sondern auch darum, zu verdeutlichen, wie eng die gesunde Ernährung und das körperliche Wohlbefinden miteinander zusammenhängen.

- **Integrative Einrichtung**

Eine Aufnahme von Kindern für eine integrative Bildung, Erziehung und Betreuung gemeinsam mit anderen Kindern ist in der Kita „Spatzenhaus“ möglich. In der Kindertagesstätte stehen

acht integrative Plätze für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kindergartenkinder zur Verfügung. Die betreffenden Kinder werden gemeinsam von einem Gruppenerzieher/einer Gruppenerzieherin und einem Heilerzieher/einer Heilerzieherin betreut.

- **Methodische Grundlagen**

Wir nehmen alle Kinder so an wie sie sind, wertschätzen ihre Besonderheiten und ihre Individualität und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Ihrem Entwicklungsstand entsprechend gestalten die Kinder ihren Alltag in der Kita „Spatzenhaus“ mit und bestimmen z.B. wo und was sie spielen, wirken bei der Raumgestaltung und anderen sie betreffenden Angelegenheiten mit. Die demokratische Partizipation ist ein Kernprinzip des pädagogischen Handelns.

Das Spiel ist die Haupttätigkeit des Kindes. Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern einerseits die Sicherheit und andererseits vielfältige Möglichkeiten, sich selbst auszuprobieren. Sie sorgen dafür, dass die Kinder genügend Zeit für ihr Spiel, zum Entdecken und Ausprobieren haben und dass ihnen eine anregungsreiche Umgebung zur Verfügung steht. Kinder entdecken so ihre eigene Kreativität, suchen nach Lösungen, lernen in der aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt selbständig Schwierigkeiten zu bewältigen und werden stark fürs Leben.

Die didaktische Planung und Durchführung des pädagogischen Handelns ist mit der Herausforderung verbunden, die unterschiedlichen Erziehungs- und Bildungsanlässe, die sich im Alltag der Kita ergeben unter Berücksichtigung der Interessen, Bedürfnisse, Erfahrungen und der Lebenswelt der Kinder aufzugreifen. Dafür orientieren sich die pädagogischen Fachkräfte an den Themen der Kinder, beobachten und dokumentieren die individuellen Entwicklungsschritte, setzen Impulse, wecken die Neugier und den Forschergeist der Kinder. So ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, um Projekte gemeinsam zu entwickeln und dem Interesse der Kinder zu folgen.

In der Kita wird „teiloffen“ gearbeitet. Das bedeutet, dass jedes Kind einer Gruppe zugeordnet ist und eine feste Ansprechperson hat. In diesem sozialen Gefüge erlebt das Kind Sicherheit und Rituale mit der Stammerzieherin/dem Stammerzieher wie z.B. den Morgenkreis und die Geburtstagfeier. Zudem stehen den Kindern andere Räume offen, in denen sie spielen, entdecken, sich bewegen oder kreativ sein bzw. sich mit anderen Kindern treffen können. Die Kinder haben zu bestimmten Zeiten die Möglichkeit, selbständig nach ihren Interessen, sich für ein Spiel, ein Lernangebot o.ä. zu entscheiden und dabei den Raum und das Material selbst zu wählen.

## **1.2 Ziel des Leistungsangebotes**

- **Zielstellung der Förderung**

Das Ziel der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte „Spatzenhaus“ ist es, die Kinder individuell zu fördern. Dabei hat die Kindertageseinrichtung einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag entsprechend der grundgesetzlich verankerten Werteordnung und orientiert sich an den kindlichen Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand, den Entwicklungsmöglichkeiten und den Bedürfnissen der Eltern.

- **Gestaltung des Übergangs von Kita zur Schule**

Wir unterstützen die Kinder während der gesamten Zeit des Besuches der Kindertageseinrichtung dabei, eigenständig und selbstbewusst neue Anforderungen zu bewältigen. Die beobach-

tende Wahrnehmung der Selbstbildungspotentiale des Kindes durch die pädagogischen Fachkräfte bietet dabei regelmäßig wichtige Anhaltspunkte, um das Kind individuell fördern zu können.

Alle zukünftigen Schulkinder werden im letzten Kindergartenjahr in Vorschulgruppen betreut. Dabei ist es das Ziel, dass die Kinder vor allem Kompetenzen erwerben, die sie befähigen, die neuen Anforderungen und Aufgaben beim Wechsel in die Schule zu bewältigen. Der Übergang in die Schule ist für alle Kinder und Eltern ein besonderes Ereignis, dass von allen Beteiligten in der Kita, der Schule und dem Hort in kooperativer Zusammenarbeit gestaltet wird.

Auf der Grundlage eines **Kooperationsvertrages** und eines jährlich neu abzustimmenden **Kooperationskalenders** mit der „Warnowschule“ gestalten wir den Übergang vom Kindergarten in die Schule. Er beinhaltet:

- regelmäßige Zusammenkünfte der Schul- und Kita-Leitung
- einen Informations-Elternabend für Vorschuleltern in der Kita (in Zusammenarbeit von Kita und Grundschule)
- einen Informations-Elternabend in der Schule (in Zusammenarbeit von Hort und Grundschule)
- einen „Tag der offenen Tür“ (gemeinsame Organisation von Kita, Schule und Hort)
- Beratungsgespräche und gegenseitige Besuche von Erzieher/-innen und Lehrer/-innen in der Schule bzw. der Vorschulgruppe
- Vorschulangebote in der Grundschule durch die Lehrer/-innen
- feierliche Verabschiedung der Vorschüler aus der Kita mit Kindern und Eltern
- enge Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort während des Schulleistungs und Schulbesuches der Kinder

Um den Übergang vom Kindergarten in die Schule gut zu begleiten, wird ein **Entwicklungsgespräch mit den Eltern im letzten Kindergartenjahr** durchgeführt. In diesem wird die Entwicklung des Kindes im Zusammenhang mit den Maßnahmen der individuellen Förderung besprochen und eine **Übergabe der Entwicklungsdokumentation** vorbereitet (gemäß § 3 Abs. 7 KiföG M-V). Deshalb wird von den Eltern eine Einwilligung nach den Datenschutzbestimmungen abgefordert, um die Unterlagen der Schule und dem Hort zur Verfügung stellen zu können. Bei Nichteinwilligung der Eltern werden die Unterlagen nicht weitergegeben und ein Jahr, nachdem das Kind die Kita verlassen hat, datenschutzgerecht vernichtet.

• **Förderprogramm für Kinder, die Deutsch als 2. Sprache erlernen**

Das Sprachverständnis und das Sprechen stehen in engem Zusammenhang mit anderen Entwicklungsbereichen. Bereits im Krippenalter werden die Kinder durch Reime, Verse und Lieder angeregt, sich im Tagesablauf sprachlich zu äußern und ihr Spiel mit Lauten oder Wörtern zu begleiten. Fotos, Bildgeschichten, Bücher bieten in der Kita Gesprächsanlässe, die die pädagogischen Fachkräfte im Tagesablauf aktiv nutzen und als Sprachvorbild fungieren. Durch Spiele, Klatschverse und die spielerische Sensibilisierung für Silben fördern sie zudem die phonologische Bewusstheit der Kinder. Die notwendige Unterstützung von Kindern, die Deutsch als 2. Sprache erlernen wird je nach Bedarf und Gegebenheiten als gezielte individuelle Förderung angeboten.

• **Besondere Angebote der Einrichtung, z. B. Fremdsprachen, besondere Aktivitäten usw. (nicht entgeltrelevant)**

In der Kindertageseinrichtung werden zusätzliche Angebote (gemäß § 11 Abs. 3 KiföG M-V) so ausgestaltet, dass es allen Kindern möglich ist, daran teilzunehmen. Die zusätzlichen Angebote werden, wenn notwendig, über die Eltern und gegebenenfalls über das Bildungs- und Teilhabepaket bzw. Spenden finanziert und beinhalten beispielsweise:

- Theaterbesuche und Märchenaufführungen

- regelmäßige Besuche des Bücherbusses, der Jugendfeuerwehr Papendorf
  - Vorlesestunden mit Senioren von der Volkssolidarität
  - Besuche in kulturellen Einrichtungen mit pädagogischer Führung
  - Verkehrserziehung durch die Verkehrswacht mit einem Fahrradparcours in der Kita
- Im Hortbereich gehören dazu auch zusätzliche Angebote wie Kung Fu, Theater-AG, Chor, Fußball, Bastel- oder Experimentier-AG o.ä.

Die zusätzlichen Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und werden im Rahmen von Projekten bzw. in Zusammenarbeit mit Vereinen unter Einbeziehung der Kinder und Eltern geplant und angeboten.

- **Angaben zur Verpflegung (Finanzierung durch die Eltern)**

Die gesunde Ernährung bildet einen Schwerpunkt in der pädagogischen Konzeption unserer Kindertagesstätte. Mit der Firma „Hanse-Menü Service GmbH Rostock“ haben wir einen kompetenten Essensanbieter, der unsere Kita täglich beliefert und die Vollverpflegung anbietet. Das Essensangebot ist auf das Alter der Kinder abgestimmt. In regelmäßigen Reflexionsgesprächen zwischen dem Anbieter und der Kita-Leitung werden die Qualität des Essens und Vorschläge zum Speiseplan besprochen. In diesen Gesprächen werden auch die Wünsche der Kinder und Eltern thematisiert.

Auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung der Kinder legen wir großen Wert. Die Lebensmittel, die den Kindern angeboten werden, sind eine gesunde Alternative und gut verträglich. Die häuslichen und kulturellen Essgewohnheiten der Kinder werden berücksichtigt. Die Elternvertreter haben die Möglichkeit, den Speiseplan mitzugestalten und das angebotene Essen zu probieren. Durch die Vollverpflegung ist jedes Kind mit gesunden und vollwertigen Lebensmitteln versorgt. Auf Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder wird bei der Essenszubereitung Rücksicht genommen. Wir vermitteln den Kindern im Alltag, welche Lebensmittel nahrhaft und wichtig für eine gesunde Ernährung sind, dabei bilden die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung die qualitative Richtlinie. Die Kinder lernen verschiedene Nahrungsmittel und Gerichte kennen, bedienen sich selbst und entscheiden, was und wie viel sie essen möchten.

Zur Finanzierung und Umsetzung der Vollverpflegung wurde eine Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis Rostock abgeschlossen.

- **Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungspartnerschaft**

Unser Anspruch ist es, dass sich sowohl die Kinder als auch die Eltern und Familien in der Kindertagesstätte willkommen und wohl fühlen. Eine wertschätzende, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist dafür die Voraussetzung. Eltern werden regelmäßig über die Arbeit in der Kita informiert und können sich aktiv in den Alltag der Kindertagesstätte einbringen z.B. durch Mitarbeit in der Elternvertretung, durch Begleitung der Kindergruppe bei Ausflügen, durch Unterstützung bei der Planung und Gestaltung von Projekten und Festen.

Für Eltern und Familien werden in der Kita unterschiedliche Möglichkeiten zur Information, zum Austausch untereinander oder auch zur Beteiligung angeboten. So beispielsweise:

- Gespräche  
(Aufnahme-, Tür- und Angel-, regelmäßige Eltern- und Entwicklungsgespräche)
- Aushänge, schriftliche Informationen (z.B. an der „Elterninformationswand“)
- Elternabende oder –nachmittage  
(Sie dienen dem gegenseitigen Austausch der Eltern, ermöglichen Austausch mit den pädagogischen Fachkräften.)
- Themenbezogene Elterninformationsabende (z.B. Information über den Übergang von der Kita in die Schule, Informationen zu Themen, die die Eltern interessieren)

- Hospitationen  
(Diese können Eltern nach Absprache nutzen, um einen Teil des Tages in der Gruppe des Kindes mitzuerleben.)
- Spielnachmittage zum gegenseitigen Kennenlernen
- Feste, Feiern, Aktionstage, oder auch Projekte  
(Sie sind Höhepunkte im Kita-Jahr, die von Eltern vorbereitet und durchgeführt werden können.)

Ab 2021 führen wir regelmäßig Elternbefragungen im Abstand von mindestens zwei Jahren durch. Die Eltern werden hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Kindertageseinrichtung befragt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und fließen in die pädagogische Arbeit mit ein.

Mindestens zweimal im Jahr beruft die pädagogische Fachkraft der Gruppe eine Elternversammlung ein.

- **Zusammenarbeit mit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen**

Eine enge Kooperation pflegen wir mit der „Warnowschule“ und allen Betrieben und Vereinen in Papendorf.

Als Kindertageseinrichtung sind wir im Sinne der Kinder und Familien ein aktiver Teil der Gemeinde und stehen allen Angeboten im Sozialraum offen gegenüber. Dabei pflegen wir unterschiedliche Netzwerke und Kooperationen im näheren und weiteren Umfeld der Kindertagesstätte sowie im Lebensraum der Kinder und Familien und stärken die Verbundenheit im Sozialraum.

Für die Kindertagesstätte im Sozialraum sind drei Handlungsebenen maßgeblich:

- a) Ebene der Kinder: Wir ermöglichen den Kindern Erfahrungen im Umfeld der Kindertageseinrichtung.
- b) Ebene der Begleitung der Familien: Wir informieren die Familien über geeignete Unterstützungsangebote und vermitteln bei Bedarf Hilfe.
- c) Ebene des Sozialraumes: Wir vernetzen uns und kooperieren mit den Betrieben, Institutionen und Anbietern vor Ort, um die Lebensbedingungen für Kinder und Familien zu verbessern (vgl. Nolte, 2014)<sup>1</sup>

### 1.3 Qualität des Leistungsangebotes

- **Aussagen zur Sicherstellung der Qualität (Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität)**

Unser Ziel ist es, die qualitativ gute pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte „Spatzenhaus“ kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu sichern gemäß § 12 Abs.1 Kindertagesförderungsgesetz M-V.<sup>2</sup> Dabei erarbeiten wir für die Kindertagesstätte eigene Qualitätsstandards

---

<sup>1</sup> Nolte, J. (10.2014): Sozialraum- und lebensweltorientierte Vernetzung und Kooperation. Verfügbar unter: [http://www.kita-fachtexte.de/\(https://www.nifbe.de/pdf\\_show.php?id=253\)](http://www.kita-fachtexte.de/(https://www.nifbe.de/pdf_show.php?id=253)). Zugriff am 20.04.2020

<sup>2</sup> Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung (Hrsg.), (2020): Kindertagesförderung in Mecklenburg-Vorpommern. Das Gesetz und seine Verordnungen. S. 7-42.

auf der Grundlage des wissenschaftlich fundierten, in der Praxis erprobten und evaluierten „Nationalen Kriterienkatalogs zur pädagogischen Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder“ (Tietze und Viernickel, 2016).<sup>3</sup>

Wir arbeiten auf der Grundlage der Bildungskonzeption für 0- bis 10jährige Kinder in M-V. Der Nationale Kriterienkatalog umfasst zwanzig Qualitätsbereiche in der Kita – von der Raumgestaltung über das interkulturelle Lernen bis zur Zusammenarbeit mit Familien-, an denen wir uns orientieren. Beginnend mit einer Selbsteinschätzung der pädagogischen Arbeit, werden wir Ziele auf der Grundlage des Nationalen Kriterienkatalogs entwickeln, Zielvereinbarungen festhalten, konkrete Arbeitsschritte planen, umsetzen und überprüfen. Die Dokumentation erfolgt parallel dazu. Ab 2021 führen wir alle zwei Jahre in der Kindertageseinrichtung Elternbefragungen durch zur Qualität der Betreuung und evaluieren diese.

**Die Strukturqualität** umfasst die Rahmenbedingungen, die für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Kindertageseinrichtung zur Verfügung stehen wie z.B. die Räumlichkeiten, der Fachkraft-Kind-Schlüssel, die Öffnungszeiten und die Ausbildung des pädagogischen Personals) zur Verfügung stehen.

Wir sichern die Strukturqualität, indem wir uns an alle gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen zur Erteilung der Betriebserlaubnis und zum Betrieb einer Kindertageseinrichtung in M-V halten. Insbesondere:

- führen wir regelmäßige Teamsitzungen, Dienstberatungen und Fortbildungen zur Qualitätsentwicklung durch
- führen wir jährliche Mitarbeiter/-innen- und Zielvereinbarungsgespräche durch,
- gewährleisten wir die gesetzlich vorgeschriebene Vor- und Nachbereitungszeit für die pädagogischen Fachkräfte,
- regelmäßige Beratungen und Zusammenarbeit mit der trägerinternen Fachberatung

Die **Prozessqualität** beschreibt die Ausgestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindertagesstätte sowie die Qualität der Interaktion und Kommunikation. Wir orientieren uns in der Gestaltung des pädagogischen Alltags am „Nationalen Kriterienkatalog“<sup>4</sup>, indem die pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder definiert ist. Auf der Grundlage des Kriterienkatalogs entwickeln wir im pädagogischen Team für alle Bereiche eigene Qualitätsstandards, die dann regelmäßig evaluiert werden sollen. Auf der Grundlage der folgenden Bereiche im Nationalen Kriterienkatalog entwickeln wir eigene Qualitätsstandards:

- 1 Räume für Kinder
- 2 Tagesgestaltung
- 3 Individualität, Vielfalt und Gemeinsamkeit
- 4 Mahlzeiten und Ernährung
- 5 Körperpflege und Hygiene
- 6 Ruhen und Schlafen
- 7 Sicherheit
- 8 Sprache, Mehrsprachigkeit und Bilinguale Erziehung
- 9 Kognitive Entwicklung
- 10 Soziale und emotionale Entwicklung
- 11 Bewegung

---

<sup>3</sup> Tietze, Wolfgang/Viernickel, Susanne (Hrsg.), (2016): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein Nationaler Kriterienkatalog. Verlag das Netz.

<sup>4</sup> Tietze, Wolfgang/Viernickel, Susanne (Hrsg.), (2016): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein Nationaler Kriterienkatalog. Verlag das Netz.

- 12 Fantasie- und Rollenspiel
- 13 Bauen und Konstruieren
- 14 Ästhetische Bildung
- 15 Natur, Umgebung und Sachwissen
- 16 Eingewöhnung
- 17 Begrüßung und Verabschiedung
- 18 Zusammenarbeit mit Familien
- 19 Übergang Kindertageseinrichtung – Schule
- 20 Leitung und Team.

Die **Ergebnisqualität** beinhaltet die Kompetenzen, die sich Kinder zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgrund der Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindertagesstätte angeeignet haben. Um die Entwicklung jedes einzelnen Kindes im Blick zu haben und es gut begleiten und individuell fördern zu können, führen wir

- Dokumentationen zur Entwicklung jedes Kindes
  - regelmäßig Entwicklungsgespräche mit den Eltern des Kindes (mindestens einmal jährlich).
- Außerdem protokollieren wir alle Schritte der Qualitätsentwicklung.

**Beobachtungen und Dokumentationen** gehören zum festen Bestandteil unserer Arbeit. Regelmäßig behalten die pädagogischen Fachkräfte die Entwicklung jedes Kindes im Blick einerseits durch eine zielgerichtete kontinuierliche, beobachtende Wahrnehmung mit schriftlicher Fixierung und andererseits durch Gelegenheitsbeobachtungen im freien Spiel. Durch zielgerichtete Beobachtungen sind die Fachkräfte in der Lage, die Fähigkeiten und Kompetenzen des Kindes genau zu erfassen und zu beschreiben. Ziel der Beobachtung im Alltag der Kindertageseinrichtung ist es auch, Risikolagen frühzeitig zu erkennen und Kinder systematisch zu fördern, damit sie sich zu selbständigen Persönlichkeiten entwickeln, eigenverantwortlich handeln und auf die Bewältigung der schulischen Aufgaben gut vorbereitet sind.

Die Beobachtung und Dokumentation beinhaltet:

- das Festhalten der individuellen Entwicklungsschritte, Besonderheiten sowie Interessen und Äußerungen des Kindes
- individuelle Entwicklungsaufgaben und Lernziele des Kindes
- die gesammelten Werke und Bilder bzw. Kunstwerke der Kinder
- Ergebnisse von Entwicklungsgesprächen mit den Eltern
- Ziele der individuellen Förderung bzw. der gezielten individuellen Förderung des Kindes
- den regelmäßigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über das Verhalten und die Lernprozesse von Kindern

Für die mittelbare pädagogische Arbeit wird den pädagogischen Fachkräften ein angemessener Teil der Arbeitszeit gewährt gemäß § 14 Abs. 3 und 4 KiföG M-V. Beispielsweise werden einer Vollzeitkraft aus der Krippe wöchentlich 2,5 h für die mittelbare pädagogische Arbeit und einer Vollzeitkraft aus dem Kindergarten 5 h/Woche gewährt. Diese Zeiten finden im Dienstplan Berücksichtigung.

- **Aussagen zu Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Personals**

Um den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, sind regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Sie sind zudem ein fester Bestandteil der fachlichen Professionalität und persönlichen Weiterentwicklung und ein notwendiger Beitrag für die Qualitätssicherung und –entwicklung in der Kita.

Die Fort- und Weiterbildungen erfolgen auf der Grundlage des Kindertagesförderungsgesetzes M-V. Dementsprechend stehen jeder pädagogischen Mitarbeiterin pro Jahr fünf Arbeitstage dafür zur Verfügung.

Das pädagogische Personal besucht in Absprache Fort- und Weiterbildungen, die pädagogische, entwicklungspsychologische oder andere für die Arbeit relevante Themen vertiefen, der persönlichen Weiterentwicklung dienen bzw. die zur besseren Erledigung der täglichen Aufgaben in der Kindertagesstätte beitragen. Um eine gute Transparenz zu ermöglichen, gibt die jeweilige Mitarbeiterin, die an einer Fort- oder Weiterbildung teilgenommen hat, die Inhalte an das Team weiter. Das kann beispielsweise durch einen kurzen Vortrag bei einer Dienstberatung oder die Weitergabe einer schriftlichen Zusammenfassung der Fortbildungsinhalte realisiert werden.

- **Angaben zur Fachberatung**

Die Gewährleistung der Fachberatung erfolgt durch eine **interne Fachberaterin**. Derzeit wird die Fachberatung von Frau Kathrin Grabbert, Bachelor of Arts (B. A.) Early Education geleistet.

Kontaktdaten:

Kathrin Grabbert

Wabe Service und Fürsorge gGmbH

Am Berg 4

18059 Papendorf

[grabbert@wabe-papendorf.de](mailto:grabbert@wabe-papendorf.de)

Die **Fachberaterin begleitet, unterstützt und berät** die pädagogischen Fachkräfte einzeln, sowie die Leitung und das Team zu allen pädagogischen, organisatorischen oder anderen Themen, die in der Arbeit der Kindertageseinrichtung von Bedeutung sind.

Beispielsweise unterstützt sie bei der:

- Entwicklungsdokumentation sowie Portfolioarbeit
- Erstellung von Bildungs- und Lerngeschichten
- Nutzung von Beobachtungsverfahren
- Vorbereitung und Durchführung von Projekten
- Vermittlung gesetzlicher Anforderungen
- Vermittlung der Inhalte der Bildungskonzeption für 0- bis 10jährige Kinder in M-V
- Entwicklung der internen Qualitätsstandards und deren Evaluation und Weiterentwicklung.

- **Kinderschutz**

Dem Schutz von Kindern gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Das Wohl der Kinder erfordert es, jedem Anschein von Vernachlässigung, Misshandlung oder anderer Gefährdungen des Kindeswohls nachzugehen. Werden unseren pädagogischen Fachkräften gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so haben sie die Pflicht, sofort zu handeln (vgl. § 4 Abs. 1 und 2 KiföG M-V und § 8a Abs. 4 SGB XIII).

Jede Wahrnehmung und Auffälligkeit beim Kind wird durch die pädagogischen Fachkräfte dokumentiert und an die Leiterin der Kita weitergeleitet. Sie bespricht die weitere Vorgehensweise und bezieht die Kinderschutzfachkraft mit ein.

In dringenden Fällen kontaktieren wir die Kinderschutzhotline M-V.

- **Beschwerdemanagement**

Wir nehmen Beschwerden ernst, halten diese schriftlich fest, gehen ihnen nach und nehmen Anregungen und Ideen auf und besprechen diese im Team. Das Ziel ist es, die pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren und zu verbessern.

Eine „gute Kindertagesstätte“ zeichnet sich durch ein gut funktionierendes Zusammenspiel und eine offene Kommunikation von pädagogischen Fachkräften, Mitarbeitenden, Eltern und Kindern aus. Ideen, Anregungen sowie Kritik und Beschwerden können Kinder und Erwachsene jederzeit mündlich oder schriftlich äußern und an uns weitergeben. Dafür gibt es eine „Meinungsbox für Kritik und Anregungen“ des Elternrates und unterschiedliche Möglichkeiten für Kinder zu partizipieren wie z.B. die Kinderbesprechung.

Die Leiterin der Kita und die Fachberaterin sensibilisieren das Team für einen offenen Umgang mit Beschwerden. Das Ziel ist es Beschwerden als Chance zu erleben und anhand von Leitlinien Beschwerden aufzunehmen und zu bearbeiten.

Wir erarbeiten im Team ein verbindliches Beschwerdeverfahren bis Ende 2021.

## 2. Aussagen zum zu betreuenden Personenkreis

Wir betreuen Kinder ab Vollendung der 8. Lebenswoche bis Abschluss der 4. Klasse.

## 3. Personelle und sachliche Ausstattung

### 3.1 Personelle Ausstattung

Gruppe	Altersgruppe	Anzahl der Kinder								Personal in VK	
		ganztags		teilzeit		halbtags		Umrechnung auf ganztags (*)		Ist	Plan
		Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan		
Krippe	3 Monate bis 3 Jahre	0	26	0	3	0	0	0	27,8	0	5,375
Kiga	3 – 6/7 Jahre	0	69	0	12	0	1	0	76,6	0	8,139
Hort	6/7 – 10 Jahre	0	176	0	22	-	-	0	189,8	0	7,247
Verl. Öffn.zeit	alle	2 Stunden pro Tag in allen Betreuungsbereichen								0,250	0,250

(\*) Umrechnung der Teilzeitplätze in Ganztagsplätze (x 0,6)  
Umrechnung der Halbtagsplätze in Ganztagsplätze (x 0,4)

Gruppenübergreifendes Personal	Personal in VK							
	Krippe		Kiga		Hort		Gesamt	
	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan
Leitung	0	0,154	0	0,436	0	1,059	0	1,65

### 3.2 Sächliche Ausstattung

Haupthaus (Alte Schule 2)	
Krippe 1-2	altersgerechtem Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, Spielecke, kindgerechter Wandgestaltung, Sitz- und Arbeitsmöglichkeit für die Erzieher/-innen
	3 Nebenräume, davon 1 Schlafräum mit Gitterbettchen und/oder Schlafmattzen

	Sanitär 1 Wickelkommode, Wickelanlage mit Wanne, Töpfchenbank, Aufbewahrungsschrank, Erzieherwaschbecken
	Sanitär 2 Handwaschbecken, WCs in 2 verschiedenen Höhen, Spülbecken
	Sanitär 3 Handwaschbecken, WCs, Dusche
Altersgemischte Gruppe	Altersgerechtes Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, kindgerechte Wandgestaltung, Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten für den/die Erzieher/-innen
Sanitär	Handwaschbecken, WCs, Dusche
Flur Krippe 1-2	Garderoben in den jeweiligen Flurbereichen, Magnetinfotafeln
Büro Leiterin	PC-Arbeitsplatz, Aktenschränke
Aufenthaltsraum Personal	Kopierer, Tisch, Stühle, Materialschränke, Magnetinfotafeln
Wirtschaftsraum	Waschmaschine, Trockner, Regal für Putzmittel, Ausguss, Reinigungsgeräte
Küche	Ausgabeküche mit Geschirrspüler, Geschirrschränke, Aufbewahrungsregale, Tisch, Kühl- und Gefrierkombination
Personal WC`s	Damen- und Herren WCs, Handwaschbecken
Behinderten-WC	Behindertengerechtes WC und Handwaschbecken
Multifunktionsraum	2 Wandelemente für Sport, vielfältiges Bewegungsmaterial, Turnmatten und Schaumstoffwürfel, Musikinstrumente, Materialschränke für die Heilpädagogik
Flur	Garderoben, Magnetinfotafeln, Erzieherschließfachschränke
<b>Raummodulanlage</b>	
Eingangsbereich	Garderoben, Magnetinfotafeln
Sanitär	Handwaschbecken, WCs, Dusche, separates Erzieher/-innen-WC
2 Gruppenräume	Altersgerechtes Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, Magnettafeln zur kindgerechten Wandgestaltung, Materialschränke, Regale zur Selbstbedienung, Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten für die Erzieher/-innen
<b>Winkelgebäude (Alte Schule 4)</b>	
Kindergarten	Altersgerechtes Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, Magnettafeln zur kindgerechten Wandgestaltung, Liegenschränke mit Matratzen und Bettzeug, Sitz- und Arbeitsmöglichkeit für den/die Erzieher/-innen
	Sanitär Handwaschbecken, WCs in verschiedenen Höhen
Flur 1	Garderobenleiste, Schulranzenschrank
Flur 2	Garderoben, Materialschränke, Magnetinfotafeln
Küche	Ausgabeküche mit Geschirrspüler, Geschirrschränke, Kühlschrank, Aufbewahrungsregale, Tisch
	Sanitär WCs und Handwaschbecken in 2 verschiedenen Höhen
Kindergarten Gruppenraum	Altersgerechtes Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, materialschränke, Theaterfundus, Experimentiermaterial, Sitz- und Arbeitsmöglichkeit für den/die Erzieher/-innen

<b>Horthaus (Alte Schule 5)</b>	
Hort Gruppenraum	3 Gruppenräume mit altersgerechtem Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, großer Baufläche, Kreativbereich, Sitz- und Arbeitsmöglichkeit für den/die Erzieher/-innen, PC-Arbeitsplätze für Kinder
Bibliothek	1 PC-Arbeitsplatz für Mitarbeiter/-innen, Bücherregale, großer Tisch, Stühle
Sanitär Kinder	2 separate WC-Bereiche, Handwaschbecken
Flur	Garderoben, Magnetinfotafeln, Schulranzenregale
Küche	Spüle, Geschirrspüler, Kühlschrank
Sanitär Erzieher	WC, Handwaschbecken, Regal für Putzmittel
<b>Mehrgenerationenhaus (Alte Schule 1)</b>	
Hort OG und DG 2 Gruppen- und Nebenräume	Altersgerechtes Mobiliar, Spielzeug, Rückzugsmöglichkeiten, Magnettafeln zur Wandgestaltung, Kinderküche mit Geschirrspüler, Sitz- und Arbeitsmöglichkeit für die Erzieher/-innen
Flure OG und DG	Garderoben, Magnetinfotafeln, Erzieherschließfachschränke
Küche OG und DG	Herd-Kühlkombination, Tisch, Geschirrschrank
Sanitär OG und DG	Waschbecken, WCs, separate Erzieher/-innen-WCs
Lagerraum	Regale für Material, Reinigungsutensilien
Fahrstuhl	
<b>Grundschule (in Doppelnutzung)</b>	
Hort	In den 10 Klassenräumen stehen jeweils Hortmaterialien separat zur Nutzung bereit: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauraum</li> <li>2. Kreativraum</li> <li>3. Spielraum mit vielseitigem Material</li> <li>4. Spielraum mit vielseitigem Material</li> <li>5. Leseraum</li> <li>6. Hausaufgabenraum Klasse</li> <li>7. Hausaufgabenraum Klasse</li> <li>8. Hausaufgabenraum</li> <li>9. Multifunktionsraum</li> <li>10. Multifunktionsraum</li> </ol>
	Mitnutzung der Sanitärbereiche
	Mitnutzung der Aula, der Sporthalle und des Spiegelsaales
<b>Außenbereich</b>	
Auf 2 separaten Spielplätzen sind altersgerechte Spielgeräte vorhanden: Nestschaukel, Wackelsteg, Rutschberg, Schaukel mit Reckstange, Krippenrutsche, Balancierbalken, Sandkiste, Kletterturm, Weidendom, Spielhäuschen, 2 Geräteschuppen zur Aufbewahrung diverser Spielsachen und Fahrgerätschaften, Hecke, Bäume sowie Sitzmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene. Ebenfalls stehen den Kindern der angrenzende Fußballplatz und der Schulwald zur Verfügung.	

#### 4. Qualifikation des pädagogischen Personals (Leiter/in/Erzieher/in)

In der Einrichtung sind Fachkräfte gemäß § 2 Abs. 7 KiföG M-V und Assistenzkräfte gemäß § 2 Abs. 8 KiföG M-V beschäftigt.

Leitung:

- 1 staatlich anerkannte Sozialpädagogin, Master of Arts (M.A.), als Leiterin
- 1 staatlich anerkannte Kindheitspädagogin, Bachelor of Arts (B.A.), als stellvertretende Leiterin

Mitarbeiter/-innen: staatlich anerkannte Erzieher/-innen, Sozialassistenten

Zudem nehmen die Erzieher/-innen regelmäßig bis zu 5 Tagen im Jahr an diversen Fort- und Weiterbildungen im Bereich der frühkindlichen Bildung teil.

#### 5. Betriebsnotwendige Anlagen der Einrichtung\*

(\*in Absprache mit dem Amt Warnow-West)

Haus	Altersgruppe	Nutzungsart	Angabe der Raumgröße in m <sup>2</sup>	
			IST	PLAN

##### 1. Haupthaus (Alte Schule 02) = 563,89 qm,

Krippe 1	0-3 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	55,41	55,41
Krippe 2	0-3 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	55,19	55,19
		Multifunktionsraum	19,99	19,99
		Wickelraum	11,16	11,16
		Sanitär	6,76	6,76
		Garderobe	15,20	15,20
Altersgemischte Gruppe 107,13	2,5 – 6/7 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	68,54	68,54
		Sanitär	10,73	10,73
		Garderobe und Flur	27,86	27,86
Kindergarten 1	3– 6/7 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	63,94	63,94
		Sanitär	12,17	12,17
		Behinderten-WC	4,40	4,40
		Garderobe, Flur	20,85	20,85
<b>Gruppenübergreifende Nutzung</b>				
Küche		Kühlung, Geschirrspüler, Lagerung, Geschirrschränke	11,79	11,79
Wirtschaftsraum		Reinigungsutensilien, Waschmaschine, Trockner	2,45	2,45
Erziehergarderobe			4,45	4,45
Materialraum			3,86	3,86

Leistungsbeschreibung Integrative Kindertagesstätte „Spatzenhaus“

Aufenthaltsraum Personal			13,23	13,23
Büro Leitung			5,96	5,96
Flur		Garderobe Früh- und Spätdienstkinder	10,24	10,24
WC Damen			1,73	1,73
WC Herren			1,73	1,73
Heizung, Wasser			2,85	2,85
<b>1.1 Raummodulanlage</b>				
Kindergarten 2	3-6/7 Jahre	Gruppenraum	40,4	40,4
Kindergraten 3	3-6/7 Jahre	Gruppenraum	40,4	40,4
<b>Gruppenübergreifende Nutzung</b>				
		Garderobe	26,3	26,3
		Sanitär	26,3	26,3
<b>2. Winkelgebäude (Alte Schule 4) = 138,22 qm</b>				
Kindergarten 4	3-6/7 Jahre	Gruppenraum	52,63	52,63
Kindergarten 5	3-6/7 Jahre	Gruppenraum	47,61	47,61
<b>Gruppenübergreifende Nutzung</b>				
		Sanitär	13,04	13,04
		Garderobe	18,13	18,13
Küche		Kühlung, Geschirrspüler, Lagerung, Geschirrschränke	6,81	6,81
<b>3. Horthaus (Alte Schule 5) = 229,76 qm = 44 Kinder</b>				
Hort 1+2	6/7-10/11 Jahre	Gruppenraum	76,63	76,63
		Gruppenraum	57,90	57,90
		Gruppenraum	40,69	40,69
		Bibliothek	22,85	22,85
		Sanitär	13,94	13,94
		Garderobe	35,29	35,29
Küche		Geschirrspüler, Lagerung, Geschirrschränke	5,31	5,31
<b>4. Mehrgenerationenhaus (Alte Schule 1) = 180,74 qm = 36 Kinder</b>				
<b>Obergeschoss</b>				
Hortgruppe 3	6/7-10/11 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	49,10	49,10
		Essenraum mit Kinderküche	20,06	20,06
		Garderobe und Flur	20,03	20,03
		Sanitär	10,57	10,57

Leistungsbeschreibung Integrierte Kindertagesstätte „Spatzenhaus“

<b>Dachgeschoss</b>				
Hortgruppe 4	6/7-10/11 Jahre	Gruppenraum mit Nebenraum	53,36	53,36
		Garderobe und Flur	12,03	12,03
		Sanitär	10,69	10,69
Küche		Kühlung, Geschirrspüler, Lagerung, Geschirrschränke	4,90	4,90
<b>5. Doppelnutzung in der Grundschule = 529,20 qm = 12,5 Kinder</b>				
Hortgruppen 5 – 10	6/7-10/11 J.	Klassenraum	52,92	52,92
		Klassenraum	52,92	52,92
		Klassenraum	52,92	52,92
		Klassenraum	52,92	52,92
		Klassenraum	52,92	52,92
		Hausaufgabenraum	52,92	52,92
		Hausaufgabenraum	52,92	52,92
		Hausaufgabenraum	52,92	52,92
		Hausaufgabenraum	52,92	52,92
		Hausaufgabenraum	52,92	52,92
<b>Gruppenübergreifende Nutzung</b>				
		Turnhalle (1x Woche)		
		Aula (nach Bedarf)		
<b>Außengelände</b>				
		Spielplatz Kita		1416
		Spielplatz Hort		672
		Neues Grundstück		724
		Mitnutzung des Schulhofes		378
		<b>Gesamt:</b>		3190

Die Gebäude, in denen die Kindertagesstätte „Spatzenhaus“ Papendorf untergebracht ist, sind Eigentum der Gemeinde Papendorf (außer den Räumlichkeiten in der „Warnowschule“). Der Träger ist somit Mieter und hat entsprechend der Mietverträge (für jedes Haus einen) entsprechende Auflagen hinsichtlich der Instandhaltung, Wartungen, Reparaturen, Renovierungsarbeiten zu erfüllen. Ebenfalls sind wir für die Pflege des Außengeländes zuständig. Eine externe Sicherheitsfachkraft übernimmt im Auftrag des Vereins die regelmäßigen Überprüfungen von Spielgeräten, Feuerlöschern und ortsveränderlichen Geräten. Für die (meist entgeltliche) Nutzung von Räumlichkeiten der Warnowschule gibt es entsprechende Nutzungsvereinbarungen.

Papendorf 29.05.2020  
 Ort/Datum

  
 Unterschrift des Trägers